

1. Idee: Handabdruck der Kinder in Tierform

Die Kinder können hier mit ihren Handabdrücken Tiere darstellen, indem sie diese mit Farbe anmalen und danach Gliedmaßen anbringen. (Bilder siehe unten)



2. Idee: Nisthilfen bauen: Die Kinder können aus alten Konservendosen Tiere basteln, bemalen und im Inneren Stroh, Halme und Geäst verteilen. Einen Aufhänger dran.



Liedtexte zum digitalen Stuhlkreis:

„Alle meine Fingerlein wollen einmal Tiere sein“

Alle meine Fingerlein wollen heute Tierlein sein.

Das ist der Daumen dick und rund
das ist unser Schäferhund.

Zeigefinger ist die bunte Kuh
die macht immer muh, muh, muh.

Mittelfinger ist der Ziegenbock,
mit dem langen Zottelrock.

Ringfinger ist das stolze Pferd
von dem Reiter sehr begehrt
Und das kleine Fingerlein,
das soll unser Schäflein sein.
Tierlein laufen hopp hopp hopp,
laufen immer im Galopp.
laufen in den Stall hinein,
denn, es wird bald Abend sein.

Tierlein schlafen ruhig ein
Träumen von dem Sonnenschein
Tierlein wachen wieder auf,
es beginnt der Tageslauf.

„Pinke Panke“

Text zum Spiellied:

Eine kleine Murmel oder Legosteine in der einen Faust verstecken. Zwei Fäuste machen und diese immer wieder im Wechsel zum Rhythmus der Melodie abwechselnd übereinander halten.

„Pinke Panke, der Schmied ist kranke,
wo soll er wohnen – unten oder oben?“

Das Kind mit dem Gegenstand fragt einen Anderen:

„Wo soll er wohnen – unten oder oben?“

Der andere rät. Wenn er richtig geraten hat ist er an der Reihe, wenn nicht darf das Kind nochmal.

„Ja die Rumpelstilzchen das sind wir!“

(„Rumpelstilzchenhymne“) nach der Melodie von „Von den blauen Bergen kommen wir)

1. Ja die Rumpelstilzchen das sind wir,
singen, spielen, toben, matschen wollen wir
Fußball kicken, Tore machen
und dabei noch ganz viel lachen!
Ja die Rumpelstilzchen das sind wir!
2. Ja die Rumpelstilzchen das sind wir,
und wir lieben es im Wald zu sein wie ihr.
Ja wir wollen uns verstecken
und dabei nen Streich aushecken.
Ja die Rumpelstilzchen das sind wir!
3. Ja die Rumpelstilzchen das sind wir.
Und im Schlamm zu baden lieben wir.
Selbst die allergrößte Pfütze
ja die finden wir ganz spitze!
Ja die Rumpelstilzchen das sind wir!
4. Manchmal streiten wir wie ein wilder Stier!
Hauen, kratzen, beißen, schlagen können wir.
Das passiert an manchen Tagen.
Doch dann wolln wir uns vertragen.
Ja die Rumpelstilzchen das sind wir!
5. Ja die Rumpelstilzchen das sind wir.
Und seit 30 Jahren gibt's uns hier!
Ja wir wolln hier gerne bleiben -
Müssen Geld dafür auftreiben!
Ja die Rumpelstilzchen das sind wir!

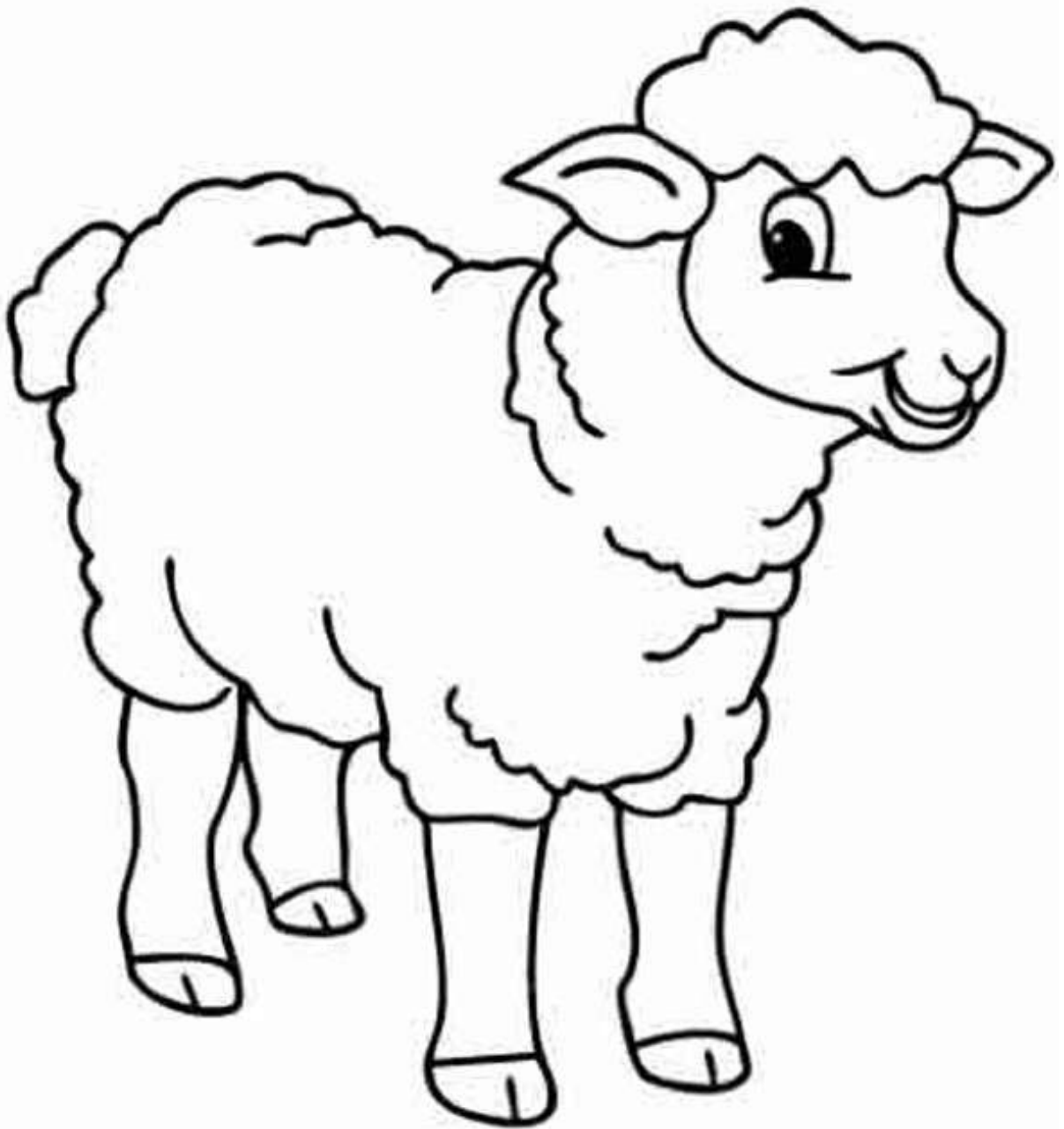
© by den Rumpelstilzchenkindern 2015, Anne und Michi

Ein lustiger Sportler bin ich

Ein lustiger Sportler bin ich und bin dabei so froh
Und wer von mir was lernen will der macht es ebenso!

(Bewegung vormachen)

Ti rullala ti rulla ti rulla rulla la
Ti rullala ti rulla ti rulla rulla la





„Ein Ausflug“ eine Tiergeschichte

Spielidee:

Die Geschichte wird vorgelesen.

Im Verlauf der Geschichte tauchen die Tiere einzeln oder auch die Bezeichnung „Tiere“ auf. Wird ein spezielles Tier genannt (z.B. Ente), bewegt sich das Kind wie eine Ente, das Vorlesen pausiert. Wird der allgemeine Begriff „Tiere“ genannt, kann das Kind sich ein Tier aussuchen, bzw. wenn mehrere Kinder zuhören, kann sich jeder das Tier aussuchen, was er möchte.

Der Ausflug

Am Wochenende bin ich mit meiner Tochter in das Auto gestiegen und zu einem wunderschönen See gefahren. Dort wollten wir spazieren gehen und mit etwas Glück auch **Tiere** beobachten.

Schon von weitem konnte ich eine **Enten**familie sehen. Sie schwamm in der Mitte des Sees herum, tauchte ab und zu mit dem Kopf ins Wasser und ließ sich nicht von den vielen **Fischen** stören. An einem Spielplatz setzte ich mich auf eine Bank und entdeckte einen **Hasen**bau. Ein kleines süßes Näschen guckte heraus und es erschien ein **Igel**. Seltsam, ich dachte immer nur **Mäuse** wohnen mit **Hasen** in einem Bau. Während ich so auf meiner Bank saß, guckte ich auf den See hinaus. Ich entdeckte einen Angler. Hoffentlich fängt er nicht alle **Fische** aus dem See heraus. Da sah ich seine Angel kräftig wackeln. Er zog und zog. Eine **Ente** schwamm immer näher an ihn heran. Hat er jetzt eine **Ente** geangelt und keinen **Fisch**? Ein Ruck noch und der Angler zog einen Gummistiefel aus dem Wasser. Da hörte ich es neben mir rascheln. Ich drehte mich um. Dabei sah ich einen **Hasen** über eine Wiese hoppeln. Das Rascheln kam aber hinter dem Papierkorb hervor. Vorsichtig guckte ich nach und entdeckte einen **Igel**. Er kaute an einem Apfel herum und schmatzte dabei kräftig. Da schrie meine Tochter: „Ih eine **Maus**!“ Ich sah unter dem Klettergerüst eine große graue **Maus** sitzen. Leider erschrak sie sich genauso wie meine Tochter und rannte schnell in den nächsten Busch. Der **Igel** hatte inzwischen den Apfel fast aufgefressen und war anscheinend satt. Er ging zu dem **Hasen**bau und krabbelte herein. Vom See her hörte ich den Angler schimpfen. Er hatte schon wieder keinen **Fisch** gefangen, sondern nur einen Autoreifen an Land gezogen. Eigentlich ganz gut so, so wird der See für die **Enten** sauberer. Wenn die Menschen Ihren Dreck nicht einfach so weg werfen würden, könnten alle **Tiere** viel besser leben. Na ja, obwohl der **Igel** sich ja über den weggeworfenen Apfel richtig gefreut hatte und die **Maus** bestimmt auch nichts gegen ein paar Brotkrümel und Käsecken hätte.

Auf einmal fing es an zu regnen. Ich stellte mich unter einen Baum. Ein **Hase** kam angehoppelt und wollte in seinen Bau. Hoffentlich piekt er sich nicht an den Stachel des **Igels**. Die **Maus** huschte an mir vorbei und rannte zu dem Angler. Dort versteckte sie sich in dem geangeltten Schuh. Die **Enten** schwammen an den Rand und stellten sich unter einen Busch. Zum Glück sind **Fische** sowieso schon nass, die stört der Regen nicht. Da es leider nicht aufhören wollte zu regnen, verabschiedeten wir uns von den **Tieren** und rannten schnell zu unserem Auto zurück.